

WIR ALLE

Pfarrbrief von Matrei a. Br.

27. Jahrgang Nr. 4
Dezember 2011

Vorwort Dekan	2
Bischof Reinhold Stecher	3
Arche Tirol	4
Rückblick	
Pfarrausflug	5
Sternwallfahrt	7
Gemischter Chor	8
Welthospiztag	9

Termine	
Adventmesse Senioren	11
PGR-Wahl 2012	12
Gottesdienstordnung	14
Sternsingeraktion	16
Bildungshaus St. Michael	18
Bethlehemslicht	19
Bruder u. Schwester in Not	19
Mesner	20
Vorschau Fastenzeit	22
Chronik	23

Kirche St. Kathrein
Patrozinium, 25. November

Foto: Peer

Advent *Weihnacht*
Neujahr *Dreikönigsaktion*

Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten kommt jedes Jahr immer wieder. Ob dieses Fest etwas in uns bewirkt, das liegt an uns.

Ist es mehr als ein Fest der Geschenke?

Ist es mehr als ein Fest des guten Essens?

Oder ist es doch auch ein Fest des Glaubens, ein Fest der Freude, die mich und jeden von uns wirklich erfüllt?

Oder bin ich froh, wenn die weihnachtlichen Festtage vorüber sind, weil sie mir nichts „gebracht“ haben?

Jedes Fest braucht Vorbereitung:

Wir werden in den Tagen des Advents von so manchen Heiligen begleitet:

Apostel Andreas, der Missionar Franz Xaver, die hl. Märtyrerin Barbara, der hl. Bischof Nikolaus, die Gottesmutter Maria, Johannes der Täufer und Hl. Stephanus.

Johannes der Täufer war „Nur Vorläufer“

Wir meinen oft, IHN vergessen zu können. Denn der eigentlich Wichtige ist JESUS.

Ohne jemanden, der die WEGE bereitet, kann JESUS in der Welt nicht „ankommen“.

Wie bereiten wir uns vor, damit an Weihnachten etwas passieren kann, dass Gott in unser Leben einbrechen kann:

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das Fest Weihnachten:

Ich lade ein

- Zur Feier der Hauskirche (Adventkranz, Gebet in der Familie, Gebet MIT den Kindern)
- Zur Feier der Rorate und der sonntäglichen Gottesdienste
- Geben wir auch ein Weihnachtsgeschenk dem Bruder und der Schwester in der Not.



Dekan
Augustin
Ortner

Foto: Gamper

- *Bereiten wir uns vor in der Mitfeier des Bußgottesdienstes oder im Empfang des Sakramentes der Beichte.*

Gott macht sich ganz klein. Er kommt als Kind in deine Welt.

Wir feiern in diesem Kind Gottes wunderbare Taten für uns Menschen, wir feiern seine Liebe, seine Güte, seine Menschenfreundlichkeit, die er uns geschenkt hat.

Möge die weihnachtliche Botschaft uns „anrühren“ und erfüllen

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Euer Dekan

Augustin Ortner

Geänderte Gottesdienstzeiten im Advent.

Samstag Vorabendmesse

um 17 Uhr in der Pfarrkirche
26.11. / 3.12. / 10.12. und 17.12.

Sonntag Abendmesse

um 19 Uhr in der Hl. Geist-Kirche
27.11. / 4.12. / 11.12. und 18.12.

Advent - Weihnachten

Adventgruß von Altbischof Dr. Reinhold Stecher

Advent und Weihnacht sind in Tirol mit so viel Brauch und Musik, Kranz und Krippe, Licht und Weihrauch, Baum und Schenken, Gemüt und Kinderfreude umgeben, dass man in Gefahr kommt, über dieser ganzen Woge schöner Gefühle und Stimmungen das zu vergessen, um das sich alles dreht: Gott wird Mensch, die Liebe des Unendlichen berührt und erhellt die Menschheit - und dich und mich.



Foto: Mühlbacher

Echo der Dankbarkeit

*aus „Die leisen Seiten der Weihnacht“
von Reinhold Stecher*

Unter den alten Weihnachtsliedern findet man sogenannte „Echolieder“. In Ihnen sind widerhallende Klänge eingebaut, und manchmal steht in den alten Gesangsbüchern sogar: „Lied, an vier Orten in der Kirche zu singen ...“.

Einmal habe ich in einem gotischen Dom ein solches Weihnachtslied gehört, vom Anfang und Ende des Längs- und Querschiffes her, das Echo ist durch die hohen Gewölbe gewandert, und man musste dabei besinnlich werden, ob man wollte oder nicht.

Die weihnachtliche Zeit wäre an sich die Zeit des leisen Echos; sei es beim Adventsingens, sei es beim Turmblasen oder auch bei den Glocken, deren Klang sich um Mitternacht über die Wälder hinaufschwingt.

Die Pfarre Matrei gratuliert unserem Altbischof Reinhold Stecher ganz herzlich zum **90. Geburtstag**, den er am 22. Dezember feiern kann.

Wir wünschen ihm vor allem Gesundheit und dass er uns noch lange mit seinen Geschichten und Gedanken zum Nachdenken anregen und erfreuen kann.

Es geht mir um das Echo, aber nicht um das musikalische, das ästhetisch-süße. Ich möchte ein Echo beschwören, das unser Herz braucht. Es geht um eine Haltung, die von ihrem ureigensten Wesen her eigentlich ein Widerhall ist.

Ich meine das Echo der Dankbarkeit.

Die Arche Tirol - ein DAHEIM, kein Heim

„Wir legen großen Wert auf die Atmosphäre in den Häusern, das gemeinschaftliche Zusammenleben, die tägliche Sammlung um den Essenstisch, das Feiern der Feste (Geburtstage, Weihnachten, Ostern,). Im Feiern lassen wir den anderen spüren: „Es ist gut, dass du da bist.“ Es stärkt das Gefühl, dass wir im Letzten alle zusammen gehören“ (aus dem Leitbild der Arche)

Lambert, Doris, Josef, Birgit, Heini, Reinhold, Anny, Ramona, Martin, Mario: Dies sind die Vornamen von zehn Menschen mit geistiger und teilweise mehrfacher Behinderung, die in der Arche Tirol ein bleibendes Zuhause gefunden haben.

Wir sind eine christlich-ökumenische Gemeinschaft von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und denen, die sie begleiten (Angestellte, Freiwillige, Ehrenamtliche).

Seit 1992 ist die Arche vom Land Tirol als Einrichtung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung anerkannt. Wir haben zwei Wohnhäuser in Gries und St. Jodok am Brenner mit einer Basalen Gruppe und einer Werkstätte.

1964 nahm Jean Vanier, der Gründer der Arhegemeinschaften, drei Menschen mit einer geistigen Behinderung in Trosly - nördlich von Paris – ins erste Archehaus auf, um gemeinsam mit ihnen zu leben. Nach diesem Vorbild entstanden bald weitere Gemeinschaften in verschiedenen religiösen und kulturellen Umfeldern. Heute gibt es weltweit mehr als 135 Arhegemeinschaften in über 30 Ländern auf allen Kontinenten der Erde.



Fotos : Arche Tirol

Fotos : Mühlbacher



Obfrau Mag. Petra König, Kapellmeister Michael Hölbling und Altbischof Reinhold.

Menschen im Zentrum Projekt Neubau

Unsere räumliche Situation entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Nach reiflichen Überlegungen im Vorstand und in der Gemeinschaft haben wir uns entschieden, unsere Räumlichkeiten durch einen Neubau zu erweitern. Ein passendes Grundstück haben wir im Zentrum von Steinach gefunden. Damit wir dieses Vorhaben realisieren können, brauchen wir noch die tatkräftige Unterstützung vieler Spender/innen, großzügiger Sponsoren und Förderungen seitens der öffentlichen Hand. Auch eine Geldanlage für dieses Projekt ist möglich. Spenden an die Arche sind steuerlich absetzbar.

Eisenbahner musizieren zugunsten der Arche

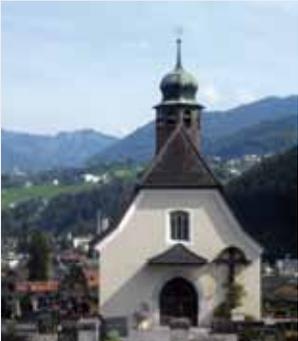
Viele sind der Einladung zum Kirchenkonzert der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck mit Lesungen von Altbischof Reinhold Stecher in die Pfarrkirche Matrei gefolgt. Ein wunderschönes Konzert und die heiter besinnlichen Worte von Bischof Stecher bleiben sicherlich lange in Erinnerung. Ein weiterer Baustein, der das neue Projekt ein kleines Stückchen näher rücken lässt.

Rückblick

Pfarrerausflug 25. September 2011



33 Pfarrmitglieder machten sich auf den Weg zur Basilika Rankweil am Liebfrauenberg und kehrten mit vielen Eindrücken nach einem schönen Herbsttag wieder zurück.



Fotos: Plank

PFARRAMT Matrie am Brenner

Schöfens 1, A-6143 Matrie am Brenner,

Telefon: 05273/6244

E-Mail: pfarramt@pfarrematrie.at

WEB: www.pfarrematrie.at

Pfarrsekretärin:

Inge Gschirr

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch,
und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr



Foto: Hammerle

DANKE



Der im Rahmen der Nacht der 1000 Lichter entstandene Lebensbaum erinnert noch heute an die Sinnvolle Nacht. Fotos: Gamper

Nacht der 1000 Lichter

Ein herzliches Danke den Jugendlichen, die gemeinsam mit Dekanantsjugendleiterin Brigitte Mölschl und der PGR-Jugend die Pfarrkirche in ein wunderschönes Lichtermeer, das mit allen Sinnen wahrgenommen werden konnte, verwandelt haben. Danke auch jenen, die bis zum Schluss (siehe Foto) dabei waren um die Kerzen wieder zu verräumen.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Bäckerei Aste, die das köstliche Schüttelbrot zur Verfügung stellte und Familie Obojes (Parkhotel) für Transport und Bereitstellung der Tische.

Bilder zur Nacht der 1000 Lichter auf www.pfarrematrei.at

Kirche Peter und Paul Mützens

Allen, die zu Gunsten der Sanierung der Mütznier Kirche gespendet haben, im Namen des Erhaltungsausschusses ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Kirche St. Margarethen, Pfnos



Die Renovierung (Trockenlegung im Innenraum) ist abgeschlossen und das Kirchl erstrahlt in neuem Glanz.

Ein großes Danke der Gemeinde Pfnos für die finanzielle Unterstützung.

Die Jungbauern/Landjugend mit ihrem Obmann Christian Troger haben die gesamten Einnahmen des Patroziniumsfestls am 20. Juli 2011 für die Renovierung gespendet – ein herzliches Danke!

Ein Vergelt's Gott an Wolfgang Filzer für seine jahrelange, unermüdliche Unterstützung bei allen anfallenden Arbeiten in und um die Kirche.

Tonia

Segnung der Hogerhofkapelle

Am 22. Oktober wurde die Hogerhofkapelle, nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten, gebührend von Dekan Augustin Ortner und Altdekan Karl Singer eingeweiht. Viele Interessierte kamen zur Hl. Messe und konnten das Schmuckstück, welches in Zusammenarbeit mit der HTL Bau und Kunst, der Geometerschule Bozen und einiger heimischer Firmen restauriert wurde, bestaunen. Familie Kalchschmid möchte sich nochmals bei allen Beteiligten und Helfern bedanken!



Seelsorgeraum Matrie-Navis

Rückblick Sternwallfahrt



Fotos: Piede



Bereits bei der ersten gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte von Matrie und Navis stand fest, dass es im neuen Seelsorgeraum mehr gemeinsame Aktivitäten geben soll. Gesagt und getan.

Kurzerhand organisierten wir, ein kleines Team des Seelsorgeraumes, die Sternwallfahrt zur St. Kathreiner Kirche, die am 06. Oktober 2011 stattgefunden hat.

Ausgehend von Matrie und Navis, nahmen wir Sternwallfahrer die nächtliche Wanderung mit Laternen in Angriff und erreichten nach einigen Stationen, wo besinnliche Texte vorgelesen wurden, die St. Kathreiner Kirche.

Dort wurden wir mit schönen Weisen der Bläsergruppe empfangen und feierten im Anschluss gemeinsam

eine heilige Messe zum Thema Licht.

Nach der Messe fand eine kleine Agape statt.

Der Reinerlös € 653,30 wurde der Kinderkrebshilfe Tirol gespendet.

In diesem Zusammenhang möchten wir, die Seelsorgeraumvertreter/innen Matrie und Navis allen Sternwallfahrern ein großes Vergelt's Gott sagen.

Ein weiteres Vergelt's Gott gilt der Jungbauernschaft Außernavis für die Übernahme der Kosten für die gesamten Getränke der Agape, Mesnerin Gertrude und den Pfarrgemeinderäten Matrie und Navis für die Organisation bzw. Bereitstellung der Köstlichkeiten und den Jungbauern Inner- und Außernavis für den Heimtransport der Wallfahrer/innen.

Tanja Volderauer

Musik in der Pfarre



Gemischter Chor Matrei und Umgebung

Ein kurzer Rückblick und Vorschau von Obfrau Sonja Mayer auf die Aktivitäten des gemischten Chores Matrei und Umgebung.



Fotos: Mayer

Das große Gruppenfoto zeigt uns bei unserem dies-jährigen zweitägigen Chorausflug (Sept. 2011). Dieses besondere Highlight führte uns nach Oberösterreich, den Inn entlang bis zur Mündung des Inn in die Donau. Die Stadt Schärding mit ihren Barockhäusern, sowie die Stadt Passau mit Besuch des St. Stephansdomes mit der größten Orgel der Welt (17.974 Pfeifen), die Stille Nacht Kapelle und Maria Plain waren wohl die beeindruckendsten Stationen unseres Ausflugs.

schaft La Voce und die Musikkapelle ein, mit dem Hintergrund, das „zwischenvereinliche Miteinander“ zu pflegen. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt´s Gott an unseren Herrn Dekan Gustl Ortner aussprechen, der uns den Widumgarten und die Räumlichkeiten dafür zur Verfügung gestellt hat. DANKE!!

Am 11. September lud der Gem. Chor zum Pfarrcafe.



Die Vereinsvertreter mit Dekan Singer anlässlich seines 80. Geburtstages. Wir durften ihm dazu recht herzlich gratulieren.

In die Sommerpause gingen wir heuer mit einem Abschlussgrillen. Dazu luden wir die Chorgemein-



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Besuchern für´s Vorbeikommen und für die freiwilligen Spenden bedanken.

Anlässlich des Welthospiztages durften wir gemeinsam mit dem Bläserquintett Wohlklang, Roland Völlenklee und dem Hackbrettduo ein besonderes Konzert zum Besten geben. Es war für uns alle ein sehr berührendes, ergreifendes Erlebnis, wobei so manches Mal die Stimme zu versagen drohte.

Rückblick

Wir sind ein Ton aus der Musik des Meeres,
aus der Melodie der Ewigkeit ...
Wir sind von Dir dem Unendlichen, den wir nicht fassen können.
Und zu dir werden wir zurückkehren. (Yussuf Assaf)

Klang des Lebens - Welthospiztag am 8. Oktober

Die Heilig-Geist-Kirche war voll besetzt.
Eine Klangfülle von Hackbrett, Gitarre, Keyboard,
Blasinstrumenten, Chorgesang, Sprechstimmen, Ant-
wortrufen, begleitete uns durch den Abend. Und jedes
Wort, jeder Klang, jede Stimme stammt von wunder-
bar einmalig erschaffenen Menschen.
Indirekt klang auch das Leben von alten und sterben-
den Menschen durch. Das verbindet uns miteinander.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden,
bei allen die gekommen sind, und allen, die unsere
Arbeit mit einer Spende unterstützt haben.
Auch uns wurde gedankt: Karl Thurnbichler, der Lei-
ter des Annaheims, übernahm die Kosten für unser
anschließendes Beisammensein im Gasthof Uhr. Über
diese Überraschung freuten wir uns riesig.

Wir gaben dem Tod seinen Platz und feierten das
Leben! *Hospizgruppe Wipptal: Rosmarie Mair*



Im Advent gestaltet der
Gemischte Chor jeweils
am Mittwoch
um 6 Uhr die Roratemessen
in der Hl. Geist Kirche



Matreier Adventsingen

am Sonntag, 11. Dezember 2011
um 17 Uhr in der Pfarrkirche

„Wir sind auf der Rückreise von Rom,
wo wir selbst auch gesungen haben.
Wir sind berührt von den
Liedern und der Musik und von dem,
was die Hospizmitarbeiterinnen
erzählten.“

„Ihr habt so schön dekoriert.“

„Mit eueren Texten habt ihr mich zum
Nachdenken gebracht.“

„So viele Herbstblätter und die meisten
Sprüche darauf mit der Hand geschrieben,
das war aber viel Arbeit!“

„Das war eine stimmungsvolle Eucharis-
tiefeier und ein gelungenes Konzert mit
einer guten Mischung von Gesang, Musik
und Texten.“

„Diesen Abend werde ich in guter Erinne-
rung behalten- er klingt nach.“



Kinder und Jugend

Ministrantenaufnahme

„Trage die Kirche; sie wird auch dich tragen.“

Ausspruch eines kleinen Mönchs



Am Sonntag, 18. September 2011 konnte Dekan Augustin Ortner zwei Mädchen und drei Buben in die Reihe der MinistrantInnen aufnehmen.

Die Pfarrgemeinde freut sich sehr darüber und wünscht unseren „neune Minis“ alles Gute für ihre wertvolle Aufgaben im Rahmen des Dienstes am Altar.



Fotos: Piede

„Pars pro toto-sei ein Teil des Ganzen!“



unter diesem Motto stand der Besuch einiger in der Pfarre engagierter jungen Erwachsenen, in den 4. Klassen der HS-Matrei, Ende Oktober 2011. Ziel des Besuches war, den Jugendlichen die Angebote und Vielfalt der Pfarre zu präsentieren und ihnen einen Einblick in das bunte Leben unserer Pfarrgemeinde zu geben. Des Weiteren konnten wir uns mit den Jugendlichen austauschen, Ideen sammeln und die Pfarrwebsite präsentieren.

Wir möchten uns herzlich beim Direktor Christoph Marschner, den Lehrern und vor allem bei den SchülerInnen und Schülern für ihr Entgegenkommen und ihr Interesse bedanken.

patrick geir, tanja volderauer, julia holzknecht, martin kalchschmid



Pfarr- und Jugendzentrum 1. Stock

Öffnungszeiten

Mittwoch	16:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	19:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag	9:30 bis 11:00 Uhr

Am 27. Oktober 2011 lud das Team der Bücherei zu einem Spieleabend ein. Viele sind gekommen, um die Vielfalt des Angebots zu erforschen.



Fotos: Spari

Einladung zur Adventmesse mit unseren Seniorinnen und Senioren

am Freitag, 16. Dezember 2011
um 15 Uhr in der Pfarrkirche

Bei diesem Gottesdienst hat jeder die Möglich-
keit auch die Krankensalbung zu empfangen.



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012
wünscht der Arbeitskreis Dienst am Nächsten*



Der Nikolaus kommt auch in die Familien

Montag, 5. 12. 2011
zwischen
16:30 und 20:00 Uhr

Anmeldung bis spätestens Fr. 2.12.
im Pfarrbüro (Tel. 05273 6244)

Jugendmesse

am Samstag 3. Dezember 2011
um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis

FamiLien gottesdienst

Sonntag, 12. Feber 2012
um 9 Uhr in der Pfarrkirche



Firmung 2012 Termine

Rorate im Advent

3.12. 2011 6 Uhr, Pfarrkirche

Vorstellungsgottesdienst

3.3. 2012 19 Uhr, Hl. Geist Kirche

Erlebnistag

20.5. 2012 13 Uhr, St. Michael

Gott im Park

27.5. 2012 19.30 Uhr, Hall

Versöhnungsfeier, Probe

29.5. 2012 17.30 Uhr, Pfarrkirche

Firmung

2.6. 2012 9 Uhr, Pfarrkirche



Pfarrgemeinderatswahl 2012

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarrbriefes in Händen halten, dann sind bereits 1.714 Tage seit der Pfarrgemeinderatswahl 2007 vergangen und 113 Tage stehen uns noch bis zur nächsten Wahl 2012 zur Verfügung. Genug Anlass um uns Gedanken zu machen, was war gut und was hat uns zu schaffen gemacht.

Die Pfarrgemeinderäte von Matrei und Navis haben am 4./5.11.2011 die gemeinsame Klausurtagung auf der Kronburg, Zams abgehalten. Rückblick-Vorschau im eigenen Pfarrgemeinderat, die Zukunft im Seelsorgeraum Matrei-Navis. Was ist zentral-unverzichtbar-notwendig-möglich? Darüber haben wir gesprochen und uns Gedanken gemacht.



Brigitte Hattinger (im Bild links) und Harald Fleissner begleiteten die Pfarrgemeinderäte von Matrei und Navis bei der Klausurtagung.

Wenn ich jetzt meine Zeit als PGR-Obmann beschreiben müsste, dann blicke ich auf eine recht intensive, turbulente, schöne und abwechslungsreiche Zeit zurück.

Wir sind Gott sei Dank von verschiedenen Menschen mit verschiedenen Begabungen umgeben. Und genau diese Menschen haben unsere Pfarre lebendig werden lassen.

Ich erinnere an die vielen Tätigkeiten, Programme und Veranstaltungen, die nur durch die Mithilfe aller im Pfarrgemeinderat organisiert und durch viele fleisige Pfarrmitglieder geführt haben werden können; das Austeilen des Pfarrbriefes durch viele HelferInnen, die gut besuchten Pfarrcafes, der jährlich stattfindende Pfarrausflug, die Nacht der 1000 Lichter, die Lange

Nacht der Kirchen, die schönen Roratemessen im Advent, die Neugestaltung der Sterberosenkränze ... um nur einen Teil aufzuzählen, was gemacht wurde um auch das Pfarrleben attraktiv zu gestalten.

Nach dem Rückblick ist aber auch Zeit sich Gedanken zu machen, wer könnte sich bei der Wahl zur Verfügung stellen, um dann aktiv am Pfarrleben mitzuarbeiten, ein Stück dieser Verantwortung mitzutragen und gemeinsam die Geschichte unserer Pfarre fortzuführen. Es gibt und wird viel Neues geben. Dieser Herausforderung müssen wir uns gemeinsam stellen. Jeder mit seinen Talenten und Begabungen. Im PGR gibt es Situationen, die in verschiedenen Variationen immer wieder und nahezu in jeder Pfarre auftreten und besondere Anforderungen darstellen. Es ist für

den PGR als Gesamtheit wichtig, dass alle mit diesen Herausforderungen konstruktiv und positiv umgehen können.

Den **Pfarrgemeinderat** beschäftigen oft Fragen, auf die es keine eindeutigen und objektiven Antworten gibt. Besonders wichtig sind daher die Kommunikations- und Teamfähigkeit. Man muss manchmal vorgehen, zu etwas stehen, vielleicht auch fordern – und zugleich fähig sein, den Anschluss an die anderen nicht zu verlieren, andere Meinungen und Mehrheiten zu respektieren, etwas mitzutragen, auch dann, wenn man selbst anderer Ansicht ist.

Eine wichtige **Funktion** des Pfarrgemeinderats liegt darin, Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in unserer Kirche und in der Gesellschaft wahrzunehmen. Es ist zunehmend wichtig, über das kirchliche Leben am Ort hinaus, die Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden in den Blick zu nehmen und zu fördern.

Es geht in allen Dingen letztlich um die Kirche Jesu Christi, auch in den scheinbar kleinsten Fragen. Besonders wichtig ist daher eine Liebe zu dieser Kirche und das Interesse an den Menschen, denen die Botschaft von der Liebe Gottes auszurichten ist.

„Wir können Neuem Platz geben
ohne deshalb das Alte
ausgrenzen zu müssen“

Mag. Elisabeth Rathgeb, Seelsorgeamtsleiterin



Gut, dass es Euch, die Pfarre gibt!

PGR-Obmann Heinz Kuen



Diesem Pfarrbrief liegt ein Folder bei, bei dem ihr Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl 2012 vorschlagen könnt.

Wir bitten Euch, die Vorschläge **bis spätestens 20. Dezember 2011** im Pfarrbüro oder im Pfarrgemeinderatsbriefkasten hinten in der Pfarrkirche abzugeben bzw. einzuwerfen.

aus der Gottesdienstordnung

Sonntag, 25. Dezember		Geburt des Herrn
	9:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Abendmesse

Montag, 26. Dezember		Hl. Stephanus
	9:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Abendmesse in Hl. Geist Kirche

Samstag, 31. Dezember		Silvester
	17:00 Uhr	Jahresschlussfeier
		Dankgottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag, 1. Jänner 2012		Neujahr
	9:00 Uhr	Hl. Amt in der Pfarrkirche mit der Musikkapelle
	19:00 Uhr	Abendmesse in Hl. Geist

Freitag, 6. Jänner		Erscheinung des Herrn / Dreikönig
	9:00 Uhr	Hl. Amt in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Abendmesse in der Pfarrkirche

Freitag, 27. Jänner		Wallfahrt zu unserem Herrn im Elend
	18:40 Uhr	Treffpunkt beim Bußkreuz (Hauptschule)
	19:00 Uhr	Wahlfahrtsgottesdienst mit Prior Dr. Florian Schomers, Stift Wilten

Donnerstag, 2. Feber		Darstellung des Herrn
	19:00 Uhr	Dankgottesdienst für alle, die im vergangenen Jahr ein Kind zur Taufe gebracht haben
		Lichtmessfeier für die Mitglieder des Frauenb.

Sonntag, 5. Feber		Ansprache an die Frauen
	14:00 Uhr	im Pfarr- und Jugendzentrum mit Kaplan Ludwig Penz

Sonntag, 12. Feber	9:00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
--------------------	----------	--

Freitag, 17. Feber		Wallfahrt zu unserem Herrn im Elend
	18:40 Uhr	Treffpunkt beim Bußkreuz (Hauptschule)
	19:00 Uhr	Wahlfahrtsgottesdienst mit Norbert Gapp OPræm, Patsch

Mittwoch, 22. Feber		Aschermittwoch
	10 - 14 Uhr	Fastensuppe im ehemaligen Gasthof Laner
	19:00 Uhr	Segnung und Aschenauflegung in der Pfarrkirche mit Einführung zum Glaubenskurs von Roman Siebenrock



Wir setzen Zeichen

Die Rechte der Kinder und Frauen schützen

Die 500 engagierten Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien, die mit Sternsingerspenden unterstützt werden, verbessern das Leben von über einer Million Menschen. Bei der Umsetzung der Projekte arbeitet die Dreikönigsaktion eng mit Organisationen vor Ort zusammen, die mit viel persönlichem Einsatz positive Veränderungen bewirken. Dabei gehen unsere Kooperationen mit unseren Partnerorganisationen in den Entwicklungsländern weit über die geläufige Vorstellung von Hilfe hinaus.

Schwerpunktland Philippinen

Jedes Jahr kommen Sternsingerspenden in vielen Ländern zum Einsatz. Eines davon sind die Philippinen. Beispielhaft zeigen Projekte aus dem südostasiatischen Inselstaat, wie Sternsingen Leben verändert.

Die Philippinen sind ein an Ressourcen reiches Land, aber der Reichtum ist sehr ungleich verteilt. 50 Millionen Arme leben auf den Philippinen ohne ausreichende soziale Absicherung. Das reichste Fünftel der Bevölkerung besitzt mehr als die Hälfte des gesamten Volkseinkommens. Laut UNICEF zählen die Philippinen zu den zehn Ländern weltweit, welche die höchste Anzahl an mangelernährten Kindern unter fünf Jahren haben. Kinderarbeit ist trauriger Alltag.

Die Rechte der Kinder schützen

In den Slums von Manila mangelt es an Arbeit, Nahrung, Unterkünften und medizinischer Versorgung. Kinder müssen schwer arbeiten statt in die Schule zu gehen. Viele durchsuchen den Müll nach verwertbaren Resten oder werden in die Prostitution gezwungen. Sternsingerspenden unterstützen Frauen und Kinder dabei, der Armut und Gewalt zu entkommen und haben folgende Schwerpunkte:

- Beratung von Frauen und Kindern in Notsituationen
- Wahrung der Rechte von Kindern auf Nahrung, Betreuung und Ausbildung
- Schutz vor Missbrauch und Ausbeutung



Partnerorganisation aus den Philippinen zu Gast in Matrei

Eine der Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion - die „**Salvatorian Pastoral Care for Children**“ (SPCC) - setzt sich tatkräftig für Menschen- und Kinderrechte ein. Die Ordensschwwestern der Salvatorianerinnen und ein Team von Sozialarbeitern/innen unterstützen die betroffenen Frauen und Kinder, aus der Spirale der Gewalt zu entkommen und die Armut zu überwinden.

Projektpartner zu Gast beim ersten Sternsingertreffen in Matrei



Janalyn F. Palomique
62 Jahre
Kinderrechtsanwältin

Editha C. Dalisay
22 Jahre
Sozialarbeiterin



Anlässlich eines Aufenthaltes von zwei Mitarbeiterinnen des Projektpartners SPCC aus den Philippinen in der Diözese Innsbruck werden die Sozialarbeiterin Editha und die Kinderrechtsanwältin Janalyn beim ersten Sternsingertreffen am **Samstag, den 26. November 2011 zu Gast in Matrei** sein.

Beim ersten Sternsingertreffen werden sie unseren Königinnen und Königen sowie den Begleitern ihr Land und ihre Arbeit etwas vorstellen und damit auch Einsicht in die Verwendung der gespendeten Sternsingergelder geben.

In unserer Pfarre

Die Hl. Drei Könige mit Ihrem Gefolge kommen vom **2. bis einschließlich 6. Jänner 2012** in die Häuser und Wohnungen.

Sie bringen Segenswünsche und sammeln für die Ärmsten dieser Welt.

An welchem Tag die Sternsinger in welchen Ortsteil unserer Pfarre kommen, können Sie ab dem 4. Adventsonntag den Schaukästen der Pfarre entnehmen.

Wir bitten um eine gute und freundliche Aufnahme.

Danke!

Thomas Diringger





Termine Herbst 2011

... immer wenn es Weihnachten wird

Ein Tag im Advent für die ganze Familie Aussteigen aus der Hektik des Alltags, den Advent riechen, schmecken und fühlen, uns füreinander Zeit nehmen, sich einlassen auf das Geheimnis des Weihnachtsfestes ...mit Alfred Natterer, Anna Hintner u.a.

am **Donnerstag 8.12.11** von 9:30 bis 18:00 Uhr

Brunnentage für Frauen

Neues umarmen mit Lioba Hesse

am **Mittwoch 25.1.12** von 9:15 bis 17:00 Uhr
Für das Vergangene DANKE - für das Kommende JA! Dag Hammarskjöld

Wir können kein neues Leben anfangen, aber täglich einen neuen Tag. Zu den wesentlichen Aufgaben unseres Lebens gehört es, loszulassen - von Lebensphasen, von Menschen, Dingen, Räumen, Gewohnheiten und Beruf, schließlich von unserem Körper und unserem Leben auf der Erde insgesamt. Doch neu beginnen heißt nicht unbedingt, wieder ganz von vorn anzufangen! Wo wir Übergänge begehen und nicht übergehen, werden wir freier für Veränderung und Entwicklung und vermögen allmählich Neues zu umarmen.

Maltage für die Seele

Schöpferische Zeit für mich zum Jahresbeginn mit Verena Willeit

Was möchte ich aus dem alten Jahr mitnehmen, was will ich loslassen? Was wünsche ich mir für das neue Jahr? Wer Freude am Malen hat, kann an diesem Wochenende durchatmen und loslegen. Wir malen zu Musik und Texten, genießen Körper- und Achtsamkeitsübungen. So stärken wir unsere Intuition, versuchen die eigenen Spuren (Malspuren, Lebensspuren) sichtbar zu machen von **27. bis 29.01.2012**

Bilder der Hoffnung

Bildhauerarbeiten aus Holz und Bronze
von **Rudolf Millonig**, Innsbruck

Vernissage: Samstag 26.11.2011 um 19:30 Uhr
Ausstellungsdauer bis 28. Feber 2012

Besinnliche Schitourenwochen

mit Pepi und Peter Gleirscher

Täglich unternehmen wir eine Schitour im Tourenparadies des Wipptals. Die Wetter- und Schneelage berücksichtigend ist dies auf Grund einiger absolut sicherer Routen immer möglich.

Termine:

29.1.–3.2.2012 / 5.–10.2.2012 / 12.–17.2.2012
leichtere und kürzere Touren 19.–24.2.2012.

Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael

Telefon: 05273/6236-0

E-Mail: st.michael@dibk.at

Weitere Veranstaltungshinweise
unter www.dibk.at/st.michael



Foto: St. Michael

**Alle Wege
beginnen da,
wo du jetzt
stehst!**

Besinnliche
Schneeschuh-
wanderungen

mit Lioba Hesse vom **16. bis 19-02.2012**

Bethlehemslicht in unserer Pfarre



Neben den Weihnachtsgrüßen ist auch heuer wieder das Jesuskind der Pfarrkirche Matrei auf der Kerze abgebildet.

Am **Heiligen Abend** wird in der Zeit von **8:30 bis 13 Uhr** im Markt vor dem ehemaligen Gasthaus „Laner“, das Bethlehemslicht zum Mitnehmen von Jugendlichen der Jungschar Matrei und von jungen Menschen, die nächstes Jahr das Sakrament der Firmung empfangen werden, kostenlos angeboten.

Eine **Kerze für das Friedenslicht** kann dort und nach den Gottesdiensten am 4. Adventssonntag um **2,80 €** erworben werden.

Der Reinerlös vom Verkauf der Kerzen, kommt einem sozialen Zweck in unserer Pfarre zugute. DANKE.

Älteren und kranken Leuten wird auf Anfrage bis 23. 12. im Pfarrbüro (Tel. 6244 von 8 bis 12 Uhr) oder bei Thomas Dregger (Tel. 0650 / 6201605) das Bethlehemslicht am Hl. Abend kostenlos nach Hause gebracht.

Ab **9 Uhr** wird am Heiligen Abend in der Pfarrkirche, sowie in der Hl. Geist Kirche das **Friedenslicht** brennen, wo man es kostenlos holen kann.

Thomas Dregger



Die Kleinbauern bauen Kaffee an, um die Ausbildung ihrer Kinder zu finanzieren.

Bruder und Schwester in Not sammelt in der diesjährigen Adventsammlung für kleinbäuerliche Familien im Nordwesten von Tansania. Im KOLCafé-Projekt werden sie im biologischen Anbau von Kaffee geschult und unterstützt. Ziel ist es, zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für eine selbständige und unabhängige Zukunft zu schaffen. Selbst produzierter Naturkompost steigert den Ertrag der Pflanzen, einfache Gestelle aus Holz erleichtern das Trocknen der Kaffeebohnen. Für

deren Verkauf haben die Bäuerinnen und Bauern eine Kooperative gegründet. Gemeinsam kann ein höherer Preis für die Kaffee-Ernte erzielt werden. Das zusätzliche Einkommen bringt Zukunft. Es ermöglicht den Kindern eine gute Ausbildung

Helfen Sie uns - teilen auch Sie Ihre Zukunft.

Ihre Spende hilft kleinbäuerlichen Familien in Tansania auf dem Weg aus der Armut in die Unabhängigkeit. Die Verbesserung im Kaffee-Anbau bedeutet ein zusätzliches Einkommen und bringt den Familien Geld für die Ausbildung ihrer Kinder. HERZLICHEN DANK

In Ihrer Pfarre erhalten Sie Spendensackerln, die Sie an jedem Adventssonntag abgeben können.



BRUDER UND SCHWESTER IN NOT
Diözese Innsbruck

Wie wichtig ist ein Mesner ...

in der Pfarre? für den Pfarrer? für die Pfarrgemeinde?

Ein kleiner Einblick in die Aufgaben eines Mesners von Günter Piede

Je nach Größe der Pfarrgemeinde werden MesnerInnen als Vollzeit-, Teilzeit-, geringfügig oder als ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Pfarre ist der/die MesnerIn ein wichtiger Begleiter des Pfarrers, dem er vor und während der Liturgie, sowie bei kirchlichen Veranstaltungen stets zur Seite steht.

Weiters ist er Verbindungsglied zu allen Gruppierungen in den pfarrlichen Arbeitskreisen, die durch Koordinierung ein reibungsloser Ablauf im Kirchengeschehen gewährleisten soll.

Der/die MesnerIn ist auch für die kirchliche Auskleidung (Taufe-Erstkommunion-Firmung-Hochzeit-Begräbnis), Altargestaltung, Sauberhaltung des Kirchen- und Sakristeiraumes, sowie der Kerzenleuchter und Opferlichtständer verantwortlich.

Weiteres hat er/sie für ausreichend vorhandenes Weihwasser in den jeweiligen Weihwasserbecken zu sorgen. Zu den vorgeschriebenen Öffnungszeiten soll der Zugang zu den Kirchen stets gewährleistet sein.

Für den Pfarrer ist der/die MesnerIn eine hilfreiche Unterstützung (rechte Hand), der/die Ihm bei den Vorbereitungen und Begleitungen der jeweiligen Messfeiern und anderen kirchlichen Tätigkeiten viele Aufgaben übernimmt.

Vom Herrichten der Messbekleidung, Messbücher, Lektionar bis hin zu den Gaben Brot und Wein, sowie das Anzünden der Altarkerzen und das Einschalten der Kirchenbeleuchtung, der Heizung (Winter) und das Läuten der Glocken, ist eines der wichtigen Aufgaben des Mesnerberufes.

Zu den verschiedenen Hochämtern und Prozessionen kommen dem/die MesnerIn zusätzliche



Günter Piede, Mesner der Pfarr- und Johanneskirche.

Foto: Gampfer

Aufgaben hinzu. Fahnenbeflaggung, Auslegung des Festtagsteppichs am Hochaltar, frische Altarwäsche, Aufstockung der Kerzenleuchter, Herrichten der Fergelen und Fahnen, Herrichten des Stationen-Altars vor der Kirche, Monstranz und Velumtuch, Rauchfass und Weihrauchschißl, Tragkreuz und Lautsprecher.

Zur Taufe – Herrichten des Taufbeckens, des Taufgeschirrs, Anzünden der Kerzen u. Glockengeläut.

Zur Hochzeit – Herrichten des Kniestuhles, roter Teppich, Weihwasser, weiße Stola, Dochte, Glockengeläut + Gaben

Zum Begräbnis – Herrichten Sprechanlagen -Totenkapelle mit 2 Mikrofonen, Schiedumläuten einschalten, Kreuzständer und Weihwasser zum Speigitter, Rauchfassl und Weihrauchschißl, Vortragekreuz und Lautsprecher herrichten, Trauerschleifen an Bänke, Weihwasserbehälter zum Grab. + Gaben

Für die Pfarrgemeinde soll der/die MesnerIn eine Vertrauens-Person, Ansprechpartner sowie Informationsquelle im pfarrlichen Bereich, in und um der Kirche, zum Wohle aller sein.

In unserer Dekanatspfarre Matrei am Brenner gibt es neben der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ noch sieben Außenkirchen, bzw. Filialkirchen.

In jeder dieser kirchlichen Stätten wird mindestens einmal im Monat eine Heilige Messe gefeiert. In unserer Taufkirche der Johannes Kirche finden zusätzlich noch Tauffeiern statt.

Mesner

Für die Pfarr- und Johanneskirche ist ein Mesner geringfügig von 12 Stunden wöchentlich angestellt. In all den anderen Gotteshäusern sind die MesnerInnen als ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Die viele Tätigkeiten, die hier Jahr für Jahr geleistet werden, werden oft nicht erkannt bzw. gesehen und haben doch einen großen Leistungswert, der nicht nur dem Geistlichen, sondern auch der ganzen Pfarrgemeinde zugute kommt.

Der Pfarr-Mesner informiert

Öffnungszeiten Pfarr- u. Johanneskirche

November bis März: 8 bis 17 Uhr

Öffentliches Pfarr-WC

Das WC im Menserhaus-Eingang ist den Kirchen- und Friedhofs-BesucherInnen zu den oben genannten Kirchenöffnungszeiten zugänglich

Glockenturm Besichtigung

Nach Vereinbarung mit dem Mesner (0664/4401645) kann die Besichtigung des Glockenturms und des Läutwerks nebst den historischen fünf Glocken (Feiertagsglocke - 2600 kg, Sonntagsglocke - 1300 kg, Werktagsglocke - 900 kg, Glocke - 600 kg und die ehem. Totenglocke - 300 kg) jederzeit stattfinden.

Kerzenabfälle

Bitte Kerzenabfälle in den dafür bereit stehenden Behälter entsorgen. Parkplatz Friedhofseingang - Großcontainer. Im Eingangsbereich der Pfarr- und Johanneskirche befinden sich ebenfalls gekennzeichnete Behälter.

an Alle, den unsichtbaren und stillen Helfern.

Kirchliches und Kulturelles wurden oft im Hintergrund, unsichtbar und im Stillen gepflegt.

Denen sei hier ein großes **Vergelt's Gott** gesagt.

Auf den Spuren in die Vergangenheit der Mesnerei (zwecks Chronik), suche ich Informationen, Namen, Geburts- und Sterbedatum, Fotos bzw. Sterbebilder von den vergangenen Mesnergenerationen.

BITTE SICH AN MICH UNTER 0664-4401645 zu melden ... DANKE!!!

Unsere MesnerInnen [Patrozinium]

Pfarrmesner H.-Günter Piede

Pfarrkirche, Maria Himmelfahrt [15. August]

Taufkirche, Johanneskirche [24. Juni]

Monika Kirchmair

Heilig Geistkirche [Pfungstmontag]

Gertraud Plaikner

St. Kathrein [Hl. Katharina 25. November]

Herrmann Stöger

Mützens [Peter und Paul 29. Juni]

Bernhard Signitzer

Schöfens [Hl. Nikolaus 6. Dezember]

Antonia Gamper

Pfons [Hl. Margareta 20. Juli]

Rosa Mayr

Erlach [Kreuzerhöhung 14. September]

Herzliche Grüße euer Pfarrmesner
Günter Piede

Grundkurs christlichen Glaubens

WEG – WAHRHEIT- LEBEN

**Das Evangelium erkunden
die Hoffnung unseres Lebens
vertiefen und teilen.**

Auf der Grundlage des Glaubensbekenntnisses, das wir Sonntag für Sonntag beten wird uns Professor Roman Siebenrock von der Theologischen Fakultät Innsbruck bei diesem Glaubenskurs begleiten und Impulse zum Nachdenken mitgeben.

Im Fokus stehen eine persönliche Glaubensvertiefung, das Kennenlernen des Glaubens der Kirche und der Austausch von Glaubenserfahrungen.

*Univ.-Prof.
Mag. Dr. Roman A.
Siebenrock*



Foto: Siebenrock

Alle sind herzlich eingeladen am **Aschermittwoch, den 22. Feber 2012** zum Gottesdienst um 19 Uhr, in dem Prof. Siebenrock im Rahmen der Predigt diesen Glaubenskurs erläutern und anschließend eine kurze Einheit in der Widumstube vortragen wird.

Die weiteren Termine sind jeweils mittwochs, am 29.2. , 7.3. und 21.3. 2012.

Tanzen ab der Lebensmitte 50+

Gemeinsam in einer Gruppe Herz und Kreislauf in Schwung bringen, indem wir tanzen und uns bewegen und viel Spaß dabei haben.

Das fördert unsere Beweglichkeit, trainiert unsere Koordination und unser Gedächtnis.

Seit drei Jahren haben wir nun in der Pfarre Matrei eine Tanzgruppe 50+ und haben alle 14 Tage eine vergnügliche Zeit. Ob AnfängerIn oder Geübte(r), Tanzen kann jeder, der Freude daran hat., auch wenn er keinen Partner mitbringt. (Wobei auch Partner gerne eingeladen sind). Deshalb probieren Sie es aus und schnuppern Sie einmal bei uns.

Montag, 28 .November / 12. Dezember 2011 / 9. Jänner 2012 ...
jeweils von 16.30 -18.00 im Jugendheim

Unkostenbeitrag € 3,50



*Einige der Tanzgruppe nehmen
als Putztrupp beim Matreier
Unsinnigen Donnerstag teil.*

Felicitas Sarnthein

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

August 2011	Nicolas Alexander David David Henri Florimond Andreas Georg	Alexandra Noll und David de Laet Helga und Georg Isser
September 2011	Linda Hannah Samuel Josef Mariana Luis Madlen Rosalia	Johanna und Jürgen Mumelter Valentina und René Goldberg Andrea und Reinhold Plank Andreia Pimenta und Clemens Stengg Helga Kovács und Hannes Obojes
Oktober 2011	Sina Selinda Nino Hannes Katharina Lorena Vanessa Theresia Maria und Florian Franz	Martina Obojes und Peter Liengme Natalie Peer und Alexander Öttl Christine und Fabian Kröll Jasmin Vötter und Werner Mader Erika und Roland Schafferer Julia und Thomas Schafferer

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

August 2011	Kathrin Geir und Harald Hölzler
September 2011	Monika Eller geb. Penz und Hansjörg Eller Sigrid Mair geb. Kiendler und Richard Mair
Oktober 2011	Maria Hofer und Christian Windisch Christine Pixner und Florian Holzmann Birgit Kirchmair und Gerhard Stolz



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

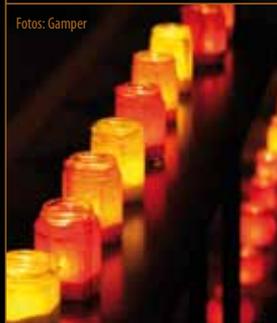
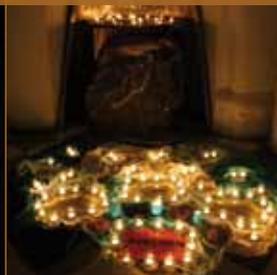
September 2011	Meinrad Raich	
Oktober 2011	Karl Zach Edeltraud Opitz Johann Grosser Rudolf Rettmeyer	Franziska Hörtnagl Sandra Dautz Antonia Aste



Redaktionsschluss: Pfarrbrief Fastenzeit/Ostern am **13. Jänner 2012**

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrematrei.at
Fotos (jpg-Format) und Texte (doc, docx, txt oder dot-Format) bitte getrennt mailen - danke!

Nacht der 1000 Lichter



Fotos: Gamper

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Matriei am Brenner
Verleger und Herausgeber: Pfarre Matriei am Brenner
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Günter Piede
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen

